

Zweiundzwanzigstes Kapitel.

Wir haben nunmehr in unserer Geschichte auch einen „auswärtigen Korrespondenten“ und wollen uns von demselben zu allerlei Kurzweil und Zeitvertreib ein wenig schreiben lassen. Da dies aber zu gewaltsam und unvermittelt erscheinen könnte, so wollen wir lieber der Familie Mark ein gutes Wort geben, daß sie uns die Mittheilungen des auswärtigen Korrespondenten, der noch dazu eine Korrespondentin ist, gütigst einsehen lasse.

Im Folgenden so viel, als man für gut befunden uns mitzutheilen, woraus wir wieder einen Auszug für unsere lieben Leserinnen hergestellt haben.

London.

„Theuerstes Völkchen!

„Zum ersten Mal auf dem Meer! Ganzen Tag auf Deck, außer wenn unwohl gewesen. Prächtige Unterhaltung! Jedermann war freundlich gegen mich, insbesondere die Marineofficiere. Lache nicht, Sefhinch; diese Herren sind wirklich an Bord höchst nöthig, Einen zu bedienen und allerlei Aufmerksamkeiten zu erweisen und da sie nichts zu thun haben, so heißt es wirklich sich ihrer erbarmen, wenn man sie in Thätigkeit setzt und sie sich nützlich macht, denn sonst würden sie sich zu Tode rauchen, befürchte ich.

„Der Tante und Flo (Florence) war es die ganze Zeit her nicht besonders wohl zu Muth, daher sie am liebsten allein blieben; ich that, was ich für sie thun konnte und unterhielt mich dann für mich